

Sportclub Berg hat seinen neuen Sportplatz

Fröhliches Dorffest für den Sport

(pfw.) 1975 musste der Sportclub Berg zur Aufnahme in den Schweizerischen Fussballverband das Bestehen eines Sportplatzes nachweisen. Heimenlachen — auf dem Grundstück eines Fussballfreundes — wurde damals zum Mekka der Bergemer Fussballer, die im 4.-Liga-Club den Aufstieg anstrebten. Der verstärkte Zug zum Sport bedingte ein weiteres Spielfeld, das nun am Wochenende auf dem Gebiet der Gemeinde Andhausen mit einem fröhlichen Dorffest eingeweiht werden konnte.

Am Anfang der Karriere mussten sich die Fussballer noch mit einer recht einfachen Anlage zufrieden geben, doch mit zähem Fleiss und Ausdauer wurde der FC Berg nicht nur in den eigenen Reihen gestärkt, sondern er trachtete ebenso zielstrebig nach Verbesserungen der Anlage. Ein Jahr nach der Gründung vom September 1975 konnte bereits eine Beleuchtungsanlage in Betrieb genommen werden, die nach und nach ergänzt und technisch verbessert wurde. Bereits im zweiten Jahr nach der Gründung waren vier Mannschaften aktiv, was einen regen Betrieb mit Trainings- und Wettkampfspielen brachte, so dass eine Ausweichmöglichkeit gesucht werden musste. So reifte



Hohes technisches und künstlerisches Können zeigte das Turnier-Tanzpaar Daniel Gremlich und Ruth Tanner (Kreuzlingen).

der Plan eines weiteren Sportplatzes heran, der nun mit der Erstellung eines Spielfeldes von 107 x 68 Metern verwirklicht werden konnte. Der Sportplatz Andhausen-Berg entspricht damit den Normen für Wettspielfelder der Kategorie I, was selbst den Nationalliga-A-Clubs die Austragung von Wettkämpfen erlaubt. Dass im Sportclub Berg erfolgreich gearbeitet wird, beweist schon die Tatsache, dass bereits 1978 der Aufstieg in die 2. Liga gelang. Nur sehr knapp wurde im letzten Frühjahr der Sieg in der Gruppenmeisterschaft mit der Möglichkeit von Aufstiegsspielen verpasst. In der kommenden Saison stehen in Berg vier Mannschaften und acht Schiedsrichter im Einsatz.

Begeisterte Mitarbeit

Der neue Sportplatz konnte dank der tatkräftigen Mithilfe von Freiwilligen in rund 600 Stunden erstellt werden. Planung und Finanzierung erfolgten auf privater Basis, und dass der Sportclub Berg eine treue Anhängerschaft hat, zeigt sich in der Tatsache, dass zahlreiche Unternehmer und Helfer unentgeltlich oder mit bescheidenen Ansätzen Material und Arbeitszeit zur Verfügung gestellt haben, um den neuen Sportplatz recht bald verwirklichen zu können. Dafür dankte Präsident Dr. R. M. Schneider an der Eröffnungsfeier im Festzelt beim neuen Sportplatz

am Samstag nachmittag. Der grossartige Einsatz bei der Verwirklichung des Planes habe viel dazu beigetragen, das Werk rasch zu vollenden, jedoch auch das wohlwollende Verständnis der Behörden, die grosszügige Unterstützung durch Unternehmer und das Entgegenkommen der Grundstückseigentümer. Besonderer Dank wurde Peter Suter zuteil, der sämtliche Arbeiter seines Betriebes für die Erstellung des Platzes unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte und überdies im Neubau des Betriebes eine grosse Zahl von Dusch- und Ankleideräume für die Sportler einrichten wird. Namens der Gemeinde gratulierte Gemeindeamman Albert Giger für das gelungene Werk, dann auch die Herren A. Eichmüller vom Ostschweizerischen Fussballverband und Major H. Oberholzer (Frauenfeld).

Fröhlicher Unterhaltungsabend

Am Abend versammelten sich die Gäste und die vielen Besucher aus Berg und Umgebung im Festzelt, um mit einem fröhlichen Unterhaltungsabend das neue Werk auch gebührend einzuweihen. Neben den Darbietungen der Damenriege und einem unterhaltsamen Fussball-Je-Ka-Mi, das von den Mitspielern viel Geschick aber auch viel Pfüffigkeit und Können forderte, begeisterte das Paar Daniel Gremlich/Ruth Tanner das Publikum mit Solo-Tanz-Vorführungen, wobei vor allem die lateinamerikanischen Tänze mit besonderem Beifall bedacht wurden.

Gratis zur «Grün 80»

(Mitg.) Noch bis zum 12. Oktober dauert die zweite Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau in Basel. Besucher können an der «Grün 80» faszinierende und lehrreiche Entdeckungen im Reich der Natur machen. Schulklassen, Altersgruppen und interessierte Vereine erhalten von der Genossenschaft Migros St.Gallen (Telefon 071/80 21 11) die Eintrittskarten geschenkt. Diese Geschenkkarten berechnen den Inhaber zu einem einmaligen Eintritt in die «Grün 80» und zum Bezug von verbilligten Bahnбилетten an sämtlichen Bahnschaltern während der Dauer der Ausstellung.